

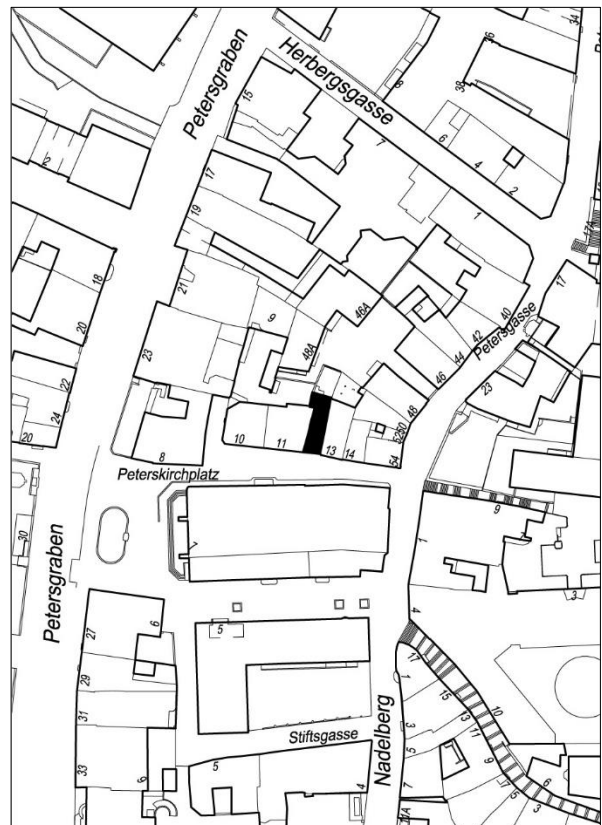
PETERSKIRCHPLATZ 12

Bautypus	Wohnhaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	Um 1600 / um 1838	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	Hans Scherer, Samtweber	Zone	Schutzzone
Architekt	unbekannt		

Das kleine Wohnhaus ist in die nördliche Häuserzeile am Peterskirchplatz eingebunden und besitzt einen kleinen rückwärtigen Hof. Um 1300 gehörten die Liegenschaften Nr. 12 und 13 zusammen und lieferten den Zins für mehrere Anniversarstiftungen in der Peterskirche. Seit 1435 sind nacheinander ein Kustos der Kirche, ein Kanoniker, ein Lizentiat, ein Schulherr und seit 1530 schliesslich ein Pfarrhelfer als Bewohner überliefert. 1596 verkaufte das Petersstift die Hofstatt in zwei Teilen: Nr. 12 erwarb der Samtweber Hans Scherer und liess das Haus wenige Jahre später umbauen. Weitere Baunachrichten sind aus dem 19. Jh. überliefert: Der Handelscommis Johann Abraham Fruttiger liess es 1836–1840 im Inneren verändern, eine neue Hinterfassade aufführen und die Hofgebäude erneuern. Bei einer umfassenden Sanierung 1953 wurden alle Hintergebäude abgebrochen. 2013 erfolgte der bislang letzte Innenausbau.

Die im Erdgeschoss zwei-, in den oberen Geschossen einachsige, dreigeschossige Fassade weist Reihenfenster mit gekehlten Sandsteinleibungen in den Obergeschossen auf. Fenster und Tür im Erdgeschoss stammen aus dem 18./19. Jh. Die Innenräume weisen einen schlichten Ausbauzustand des 19./20. Jh. auf. Ein steinerner Bogen in Keller sowie Niveaueversprünge in den Etagen weisen auf eine differenzierte Baugeschichte hin.

Das Haus dokumentiert die Bauweise von Kleinhäusern, die von Handwerkern oder von Klerikern bewohnt wurden und hat daher siedlungsgeschichtliche Bedeutung.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)	
x Einzelwerk	x kultureller Wert
Ensemble	x geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert